

Kurzbericht vorheriges Deutschlandstipendium

Jasmin C., 10/2020 – 09/2021

(gekürzt)

Eine schöne Überraschung war es, im November die Nachricht zu lesen, dass ich das Deutschlandstipendium für das akademische Jahr 2020/2021 erhalte. Meinen Dank verfasste ich an die "Universitätsgesellschaft Ilmenau – Freunde, Förderer und Alumni e.V" und an Frau Dagmar Schipanski, die mir das Stipendium ermöglicht haben. Durch die Pandemie war ein persönliches Treffen bisher leider nicht möglich. Trotzdem war die Vergaberveranstaltung am 19.11.2020 ein schönes Kennenlernen der anderen Stipendiaten und Förderer.

Seither ist viel passiert. Meine hilfswissenschaftliche Tätigkeit am Fachgebiet für Elektrische Energieversorgung im Projekt ZO.RRO (Zero Carbon Cross Energy System) habe ich im Dezember 2020 abgeschlossen. Kurz nach Weihnachten bin ich nach Trondheim in Norwegen, um dort für das Frühjahrssemester an der NTNU (Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens) zu studieren. Durch die Pandemie fanden fast alle Veranstaltungen online statt. Trotzdem war vieles andere möglich und das halbe Jahr wurde gefüllt mit tollen Erfahrungen und Erlebnissen. Auch die Studieninhalte haben mich sehr weitergebracht. So konnte ich viel über die Regelung des Stromnetzes und den nordischen Energiemarkt, sowie elektrische Maschinen lernen. Die Anrechnung der Leistungspunkte war problemlos möglich.

Neben dem Studium verbringe ich viel Zeit draußen in der Natur beim Bergsteigen, Fahrradfahren oder handwerklichen Arbeiten, bspw. mit anderen Studierenden bei einem sogenannten „Dugnat“. In Norwegen wird das Engagement neben dem Studium sehr gefördert, was mir sehr zuspricht. Viele Studierende bringen sich daher ein und erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch vielseitige, außerfachliche Tätigkeiten.

Dass ich trotz der Umstände ein Auslandssemester absolvieren konnte, macht mich sehr dankbar. Es ist eine große Chance in einem neuen Umfeld mit so viel Unterstützung einen Blick über den Tellerrand zu wagen und seine internationalen Mitmenschen kennen und schätzen zu lernen.

Im Oktober bin ich aufgrund meines Engagements, meiner schwäbischen Wurzeln und Bezug zum ehemaligen Osten (Studium in Thüringen) noch als Einheitsbotschafterin des Landes Baden-Württemberg für den Tag der Deutschen Einheit 2021 in Sachsen-Anhalt eingeladen. Außerdem bin ich für die neuen Masterstudierenden der Fakultät MN Tutorin und begleite sie durch die Ersti-Woche und durch das kommende Wintersemester.

Ich blicke mit Vorfreude auf die anstehende Zeit, mit mehr Austausch in Person und freue mich zurück an die kleine, hervorragende Universität in Ilmenau zu kommen, an der ich mich sehr wohl fühle. Meinen herzlichen Dank nochmal an alle, die das Deutschlandstipendium ermöglichen!